

Nr. 214. 5. Jahrg. Nr. 26.

Sächsisch-Thüringische Hausfrau

„Magdeburger Hausfrau“

Praktische Wochenschrift für Provinz Sachsen,
Thüringen und benachbarte Landesteile
Mit „Kindermode“ und „Für unsere Kleinen“

Magdeburg, Sonntag, den 29. März 1908
Halle a. S.,

Wöchentlich 6 Pfennige

Geschäftsstellen:

Magdeburg, Regierungstraße 14. Fernsprecher 2913.
Halle a. S., Leipziger Straße 53. ☺ ☺ ☺ ☺



Das Wäſbermädchen von Henry Morland.

Inhalt dieses Heftes:

- Jugendberziehung und -Aufklärung... Aus dem Magdeburger Kunstleben... Unter den Augen... Praktische Winke... Für die Küche... Fernsprecher... Briefkasten... Rätsel-Lese... Kinder-Mode... Romanbeilage... Für unsere Kleinen.

Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen.

Magdeburg.

Kaiser Friedrich-Museum, Kaiserstrasse 68-73. Geöffnet unentgeltlich an Sonn- und Festtagen von 11-12 Uhr und von 3-5 Uhr...

Ständige Ausstellung des Kunstvereins täglich zu den gleichen Zeiten geöffnet wie das Städtische Museum.

Städtische Bucherei und Lesehalle, Rütgerstrasse, 11-12 Uhr vormittags und 1-10 Uhr abends...

Bücherei Wilhelmstadt, Querstrasse 13, geöffnet Wochentags von 11-12 Uhr vormittags...

Stadt-Bibliothek, An den Wochentagen geöffnet von 10-12 Uhr

Volksbibliothek in Buckau, Fährstrasse 4, Sonntags 11-12 Uhr vormittags...

Gruson'sche Gewächshäuser Buckau, Eintritt Montags 1 Mk., sonst 30 Pf.

Private Kunstsalons: Heinrichs-Institut Kunst-Ausstellung, Breitweg 17/17.

Kaiser-Panorama, Breitweg 134.

Denkmäler, Kaiser Wilhelm I. Gr., Kaiser Friedrich, Kaiser Otto, Oberbürgermeister Farncke...

Stadt-Theater, Kaiserstr. 21, Opern- und Schauspiele, Anfang der Vorstellung: Wochentags 7 1/2 Uhr...

Walhalla-Theater, Apfelsur. 12, Spezialitäten-Theater ersten Ranges...

Wilhelm-Theater, Johannisfabrikstrasse 16, Operetten, Freitag und folgende Tage: „Der Mann mit den drei Frauen“...

Zentral-Theater, Kaiser Wilhelm-Platz, Erstklassige Spezialitäten-Bühne, Anfang der Vorstellungen: Wochentags 8 Uhr...

Töchterpensionat Rudow.

Gründliche Vorbildung in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Handarbeiten, Kochkunst, Schneiderei, Fecht-, Reitsport u. u. v. m.

Zahn-Atelier

von Walter Höpp, vorm. Seebrecht, Katharinenstrasse 9.

Fernsprecher No. 1060 Bolms & Hey Fernsprecher No. 1060

Breiteweg 79 - neben der Katharinenkirche

Besätze, Spitzen, Knöpfe, Gürtel, Stickereien, Lavalliers, Damen-Krawatten.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Krawatten.

Hemden- und Schürzen-Fabrik.

Eigene, mechanische Strumpf-Strickerei im Hause.

Billigste Bezugsquelle Gold Silber Adolph Reble, Juwelier, 1424 Himmelreichstrasse 17. Steter Eingang von Neuheiten. Eigene Reparaturwerkstatt.

Strauzfedern Frauen Marie Kayser, Spitzenwäsch., Schwichbogen 9, II. Hochmoderne künstlerische Ausführung zu mässigen Preisen.

Photographie! Theo Classens, am alten Brücktor 3-4, gegenüber vom Wilhelm-Theater. Hochmoderne künstlerische Ausführung zu mässigen Preisen.

Herkules-Rossmark-Creme Herkules-Rossmark-Einreibung bei Rheumatismus, Herzen- u. Nierenleiden...

Bräut-Ausstattungen in allen Preislagen Oberhemden nach Maass. Göring & Comp., Magdeburg, Breiteweg 195 :: Eingang Leitersstrasse.

Brauerei „Zu den drei Ziegeln“ Fernsprecher 1170 C. Heinze Stephansbrücke 16. Spezial-Ausschank bester obergäriger Biere.

Töpfer's Toilette-Seifen nach Kernmarke (Gesetzlich geschützt) sind Schönheits- u. Gesundheits-Seifen...

Billigste Bezugsquelle! Panzer-Räder 5-jährige, schriftliche Garantie. Grob, Lager, u. bill. u. eleg. Schnitt...

Arthur & Walter Rißmann, Saalfeld a. S., Wasch-, Wring-, Mangel- u. Buttermaschinenfabrik.

Viel Geld auf alle Wertgegenstände erhält man im Pfandhaus Levy, Katharinenstrasse 4.

Waschen Sie schon mit Kluge's Seifensalmiak? Erfolgreiche Mittel bei Nervenkrankh., Mafstage, auch außer dem Hause durch ärztlich gepr. Kraft...

Einfache Köchin mit guten Kenntnissen, zum 1. 4. nach Berlin geht. Emma Hausrecht, 1547 Frau v. Bieberstein, Braunschweig.

Sellerhäuser Küchenglantz Universal-Putz- und Reinigungsmittel für Küche und Haushalt...



Sächsisch-Thüringische Hausfrau

„Magdeburger Hausfrau“

Wochenschrift für Hauswirtschaft,
Mode, Handarbeit u. Unterhaltung
Mit „Kindermode“ und
„Für unsere Kleinen“.

Anzeigenpreis 25 Pfg., Stadt-Anzeigen 15 Pfg. Kl. Geschäftsanzeigen: Wort 2 Pfg., Privatanzeigen 1 Pfg. Geschäftsstellen: Magdeburg, Regierungstr. 14 (Fernspr.: 2913) u. Halle a. S., Leipzigerstr. 53, I.

Wir behalten uns das Recht vor, alle Beiträge abzuändern und zu kürzen. Für Rücksendung von Manuskripten können wir uns nicht verbindlich machen.
Bierteljährlicher Abonnementspreis, auch durch die Post: Ohne Schnittmusterbogen 78 Pfg., mit Schnittmusterbogen 1.10 Mk. — Anzeigenchluss Sonntagabend.

Ingenderziehung und Aufklärung.

Wohl selten erlebte Magdeburg bei Versammlungen solchen Andrang als kürzlich im Hofjäger. Schon an den Umsteigstellen der Elektrischen merkte man, daß etwas ganz Außergewöhnliches zu erwarten war. Hunderte strömten herbei, und ebenso viele nutzten wegen Ueberfüllung des Saales wieder umkehren. Das war vorauszusehen, ist doch in den letzten Jahren das Interesse an der Sexualpädagogik auch hier in Magdeburg bedeutend gestiegen. Schon längst ist man in den weitesten Kreisen zu der Erkenntnis gekommen, daß auf diesem Gebiete nun endlich zu Taten geschritten werden muß. Die Sache ist hochwichtig und ernst, und wir können nicht verstehen, daß democh viele in einer ganz falschen Voraussetzung in diese Versammlungen gegangen sind. Neben jenen, die betreffs einer Aufklärung unserer Jugend wirklich praktische Anregung zu gewinnen meinten, befand sich doch auch ein beträchtlicher Teil solcher, die die Entfaltungen und Belehrungen an diesen Abenden sozusagen nur als pikante Sensation betrachtet wissen wollten. Weit gefehlt. Wer in dieser Meinung den Saal betrat, ob Mann oder Frau, ob Jüngling oder Jungfrau, der wurde durch den Ernst der Sache bald eines Besseren belehrt.

Wir versagen uns, die interessanten Ausführungen hier wiederzugeben, bilden sie doch eine Zeittang das Tagesgespräch in unserer Stadt, aber ihren praktischen Wert näher zu beleuchten, dürfte ein Interesse unserer selbst nach Aufklärung über diese aktuelle Frage trachtenden Leserinnen wohl geboten erscheinen.

Woher kommt es, daß auch hier in Magdeburg die breite Öffentlichkeit sich mehr und mehr damit beschäftigt? Liegt der Grund vielleicht in krasser als sonst zutage tretenden ungesunden Erscheinungen des sogenannten modernen Geschlechtslebens? Ist vielleicht eine besonders sittenverderbende Richtung unter unserer Jugend zu erkennen, die den Weg einer gesunden Entwicklung auf geschlechtlichem Gebiete mit der abhässlichen Bahn des Lasters, mit der schlüpfrigsten Lebensweise perverterer Reigungen vertauscht hat? Oder beansprucht diese Frage nur rein theoretisches Interesse? Nun, zu den Vertretern der ersten Richtung zurückkehrend, können wir nicht ohne weiteres

Frühjahrsstürme.

Wenn schwarze Wolken sich am Himmel türmen, Und fahle Lichter ihren Rand umgrenzen, Beginn't's auch in der Seele mir zu stürmen, Als wär' ich noch in meiner Jugend Lenzen. Da fällt der Hagel prasselnd an die Scheiben; Zerschlägt die Keime, die zu früh es wagten, Der Sonne folgend, sich empor zu treiben Und schüchtern aus dem grauen Erdreich ragten. Ist meinem frühen Wissen so geschehen? — Auf mutiges Wagen fiel ein Hagelschauer — Ich hab nichts reifen, nichts erfüllt gesehen, — Und vor mir liegt des Alltags graue Mauer. A. Wagner.

mit ja oder nein antworten. Manche unserer älteren Leser freilich würden uns, ohne Widerspruch zu erwarten, in der Behauptung zustimmen, daß man früher von sogenannten berufenen Strafen in Magdeburg nicht viel gehört hat; ja, daß man zu ihrer Zeit sittsamer gelebt und allgemein moralisch höher gestanden hat, als die meisten Kinder unserer Zeit. Jedoch kann man von einem allgemeinen Niedergange unser Sitten wohl kaum reden. Wer aber gerade zufällig einmal eines jener gemeinen Zotenlieder zu Gesicht bekommt, die in einigen Fällen selbst unter unserer schulpflichtigen Jugend heimlich von Hand zu Hand gehen, wie wir uns leider erst in diesen Tagen überzeugen konnten, der wird ob solcher jungen vergifteten Seelen verzeiwelt den Kopf schütteln. Aber nur ein kurzfristiger Vater konnte uns daraufhin entgegenhalten: „Lesen Sie nur, — und Sie werden überzeugt sein, daß unsere Jugend keine Aufklärung nötig hat, sie ist schon viel zu viel aufgeklärt!“ Mit Verlaub, du vermeintlicher Kinderfreund, darin liegt ja eben der Kern der ganzen Sache. Eine Aufklärung kommt unsreilich, aber sie in die richtigen Bahnen zu leiten und unsere Kinder durch sie so zu erziehen, daß sie das Unheil nahen sehen und ihm aus dem Wege gehen, das will die moderne Aufklärung, und das ist der praktische Nutzen, den wir von jenen Abenden mit nach Hause nehmen wollten. Aber wieviele Väter, Mütter gibt es, die den Ernst der Gefahr immer noch verkennen, und erst durch das über

ihre Kinder hereingebrochene Unheil die Augen geöffnet bekommen. Auch diese haben insofern einen wesentlichen Vorteil von diesen Abenden gehabt, als ihnen durch sie die rechte Einsicht in das ganze Gebiet eines Geschlechts, wie auch eines verwerflichen Sexuallebens gegeben wurde, von dem leider so viele Erwachsene selbst noch keine Ahnung haben. Auch hier tut eine Aufklärung bitter not. Die letzten Vorträge, die insbesondere für jedes Geschlecht allein stattfanden, haben auf diesem Gebiete sicher bei allen Zuhörern völlige Klarheit geschaffen. Wer andern einen Weg weisen will und soll, muß ihn selber kennen, und wer seine Kinder vor Gefahren schützen will, muß selbst von ihrem Dasein, von ihrer Größe und Schwere überzeugt sein, will man in der Erziehung nicht eine unheilvolle Gleichgültigkeit bekunden. Nicht, daß wir unserer Jugend die Gefahren verschüllen, nicht daß wir ihr den Märchenglauben über die Entehung des Menschen womöglich bis ins Jünglings- und Jungfrauenalter hinein erhalten möchten, soll das Bestreben der Erziehung sein, sondern ihr neben fester Willensbildung aus hygienischen wie ethischen Gründen eine nach ihrem Alter und ihrem Fassungsvermögen zweckmäßige Aufklärung über die Wahrheit des Leibes und des Lebens zu geben, das ist in unserer Zeit unbedingt erforderlich.

In recht verständiger Weise hat sich darum, da das Haus oft vor jeglicher Aufklärung zurückrecht, die lokale Frauenbewegung angenommen, und die Belehrungen, die unsere eben aus der Schule entlassenen und konfirmierten Mädchen im Beisein ihrer Mütter von jener Seite gegeben werden, sind nur zu billigen. Und wenn in unseren Tagen nur auch von Jugendschutz, durch die erwählten Vorträge, durch Lehrer-, Lehrerinnen- und andere Vereine diese Notwendigkeit für beiderlei Geschlechter überzeugend nachgewiesen wird, so bleibt doch in der ganzen Sache noch die eine Seite der Frage zu lösen, wie diese Belehrungen an die Kinder heranzubringen sind, um nicht etwa in ungeschickter Weise mehr zu schaden als zu nützen. Diese ebenso wichtige wie interessante Seite ist bisher leider nur zu wenig berührt worden. Edlen Menschenfreunden bleibt auch darin noch eine schwere Arbeit vorbehalten. Hoffen wir, daß sie von pädagogischer Seite zum Wohle unserer Jugend bald gelöst wird. †

Zu dieser Nummer erscheint ein Schnittmusterbogen, welcher zum Preise von 5 Pfg. abgegeben wird.

Begen den Strom

Roman von Lenore Pany.

(28. Fortsetzung.)

„Ich?“ Mit dem Ausdruck höchster Verwunderung reißt Julia sich aus ihrer bequemen Stellung.

„Ja, du!“

Sie ließ das Haupt langsam auf den untergeschobenen Arm zurückfallen. „So träumst du,“ meinte sie mit verächtlichem Achselzucken.

„Nein, ich träume nicht. Du hast heute während der Vorstellung höchst auffallend mit dem Grafen Klingenberg kokettiert. Ist das wahr oder nicht?“

„Da du es denn um jeden Preis gesehen haben willst!“

„Sawohl habe ich es gesehen. Und zwar nicht nur ich, sondern auch andere,“ entfuhr es ihm.

„Zum Beispiel?“

„Kitty.“

Julia lacht höhnisch auf. „Kitty erweist ihren Gästen wirklich zu viel Aufmerksamkeit. Gesthe doch, sie war es, welche dich mit dieser Erfahrung bereicherte. Denn du — bist ja nicht eifersüchtig.“

Wilden beißt sich auf die Lippen. „Nicht vom Standpunkt der Eifersucht, sondern von dem der Moral trifft dich mein Vorwurf,“ fuhr er strafend fort. „Es stimmt mich traurig, dich über etwas aufklären zu müssen, das jedem Weibe angeboren sein sollte.“ Eine böje Falte gräbt sich zwischen Julias Brauen. Also bloß aus leidiger Moraltüchtigkeit, nicht aus seellichem Impuls. Unverträglich! Sie faßt die spitzen Zähne in den Ballen der linken Hand, die ihr angetane Schmach durch physischen Schmerz gleichsam übertönend. „Du hast doch verstanden?“ fragte Wilden.

Sie fuhr empor. Ein spöttischer Zug flammte um ihren Mund. „Ja, ich habe verstanden, daß ich eine immoralische Frau bin.“

„Das habe ich nicht gesagt,“ brante er auf.

„Was sonst? Wer gegen die Moral sündigt, ist unmoralisch. Kitty wird dir sicherlich auch diese Weisheit aufgebündet haben. Muß mich noch speziell bei ihr bedanken dafür, daß sie das Seelengericht bei dir übernommen hat. Die Sache ist wirklich allerliebste. Du intrigierst in aller Unschuld mit einer anderen gegen deine eigene Frau, anstatt — es ist zu lächerlich, nein, man könnte rasen darüber!“

Wilden beugte sich erregt über sie. „Du irrst; von einer Intrige zu reden, ist krafter Unsinn. Kitty gab mir einen Wink, für welchen ich —“

„Kittys Wink kennt man,“ unterbrach sie gereizt. „Es sind Keulenschläge.“

„Für welchen ich in Anbetracht deiner und meiner Ehre nur dankbar sein konnte,“ wiederholte er, den Satz zu Ende führend.

„Hast du ihr das auch gesagt?“

„Ich habe ihre Auspielung zurückgewiesen und dich verteidigt, wie ich es tun mußte, trotzdem meine Ueberzeugung dabei nicht in Betracht kam. Doch genug davon. Erkläre mir vorerst, was dich veranlaßt, diese — ich will mich geinbe ausdrücken — kindische Komödie aufzuführen.“

„Was mich veranlaßt?“ Julias Augen flimmern in diabolischem Licht. „Ja, du sollst es wissen. Ob du mich dann noch kindisch findest?“

„Weiter,“ drängte er ungeduldig.

Sie hob die Lider in langem, durchdringenden Blick. „Gestatte, daß ich meine Antwort in eine Frage kleide: Ein Mann, der sich hinter dem Rücken seiner Frau vergnügt, ist doch eben so schuldig als ein Weib, das das Gleiche tut?“

„Ohne Zweifel.“

„Nun gut“ — sie stand auf und schritt an ihm vorbei — „dann sind wir ja quitt.“

„Julia!“ Es klingt wie ein Schrei. Darauf eine minutenlange Pause, in der die Beiden sich Auge in Auge gegenübersehen. „Hast du Grund, an meiner Treue zu zweifeln?“ fragte Wilden endlich mehr schmerzlich als erzürnt.

Sie zerzwipfte ihr Taschentuch, durch diese gleichgültige Geste ihre Aufregung bemäntelnd. „Du hast Geheimlichkeiten vor mir,“ sagte sie anklagend.

„Nenne sie!“

Julia trat wieder an den Fauteuil und stützte sich leicht auf dessen Lehne. „Warum hast du mir's verschwiegen, daß du auf dem Ball bei Friesens eine Haarpinne Fräulein von Niefs gefunden hastest, und warum verschweigst du es mir, als du ihr dieselbe vorgestern zurückbrachtest?“

Wilden erblaßte. Nichtsdestoweniger antwortete er mit unerschütterlicher Festigkeit: „Weil mit dem Schmutzstück sich ein Geheimnis verbindet, das ich als Ehrenmann zu wahren gezwungen bin.“

„Sawohl, das Geheimnis deiner Verehrung und Anbetung!“ Konvulsivisches Lachen erschütterte ihren Körper.

Wilden erfaßte ihre Hand. „Julia, ist das dein Vertrauen zu mir, dein Glaube an meine Liebe?“

Sie riß sich los. „Sag' mir die Ursache deiner Heimlichkeit, und ich will dir glauben.“

„Ich, — das kann ich nicht. Ich habe Fräulein von Nief Schweigen gelobt und werde es auch halten.“

„Alexander, sag' mir's!“ Ganz plötzlich ist sie vor ihm niedergeknien und umflammt ihn nun in rasender Leidenschaft. „Sag' mir's, ich beschwöre dich! Der Zweifel tötet mich, ich liebe dich ja bis zum Wahnsinn, hörst du!“ In namenloser Angst preßt sie sich an ihn. Der Gedanke an die Mäßigkeit, daß sie denjenigen verlieren könne, den sie mit allen Sinnen liebt, jagt ihr das Blut siedend durch die Adern. Sie weiß, daß sie ihn nicht mit ehrlichen Mitteln erkämpft hat und windet sich zähneknirschend vor seiner geistigen Uebermacht. Mit allen erdenklichen Künsten der Koketterie hat sie ihn in ihr Netz gelockt, weil er ihr gefiel, weil sie ihn haben wollte, so wie der Wolf im Dunkel der Nacht die Herde umschleicht, um mit listernem Blick das schönste Lamm als Beute fortzutragen. Sie besitzt keine andere Waffe als die Schönheit ihres Körpers und die Kunst, das hohle

Nichts, das bei anderen durch eine edel denkende Seele verdrängt wird, mit theatralischer Gewandlung zu verkleiden. Und doch, ach! wie fadensteinig ist dieses Gewand, wie enthüllt es gerade das, was man verbergen möchte! —

Regungslos blickt Wilden auf die Knieende herab, die ihre glühenden Lippen immer wieder auf seine Hände drückt, und von den brennenden Küßern zieht es kalt wie ein Eisstrom in sein Herz: So küßt keine Gattin, so küßt eine Hetäre. „Steh' auf,“ sagte er in befehlendem Ton.

Sie schüttelte unter heftigem Schluchzen den Kopf. „Nicht eh du mir sagst, was für eine Verwandtinis —“

„Daß das, du erzwingst es nicht.“ Das harte Gefühl, das ihn vorhin überfallen, wich einer weicherer Regung, als er in ihre großen stehenden Augen sah. „Konnt, sei vernünftig!“ Er hob die halb Widerstrebende sanft vom Boden auf und ließ sie in der Fauteuil gleiten.

Julias Gesicht wurde seltsam starr. „Nun weiß ich auch, daß du mich betrügst,“ sagte sie tonlos. Und ohne seinen einhaltgebietenden Blick zu beachten: „Das Schweigen, welches du so heilig hältst, gilt wohl der Günst, die du bei Fräulein von Nief genossen hast?“

„Julia!“ In hellem Linnit wandte er sich ihr zu. „Ich verbiete dir solche ehrenrührigen Meinungen. Abgesehen davon, daß deine Rücksichtslosigkeit mich auf's Tiefste verletzt, was weißt du von Fräulein von Nief? Mit welchem Recht urteilst du über sie, woher, ja woher weißt du überhaupt, daß ich bei ihr war?“

„Möchtest du etwa leugnen?“

„Ich denke nicht daran.“

„Nun denn, so laß es dir für ein anderes Mal zur Warnung dienen, daß es unvorsichtig ist, über solche delikaten Angelegenheiten zu konferieren, wenn deine Frau in der Nähe ist. Der Zufall könnte es wollen, daß sie dann gerade in dem Augenblick, wo du das Haus der bewußten Dame verläßt, vorüberfährt und aus der Verjunkenheit, mit welcher du dahin wandelst, auf allerlei mysteriöse Dinge schließt.“

„Du bist mir nachgefahren? Pst! das hätte ich nicht gedacht von dir.“

„Ich gebe dir das Kompliment zurück. Auch ich hätte nie gedacht, daß du um einer Sängerin willen mich hintergehst.“

„Deine Schlussfolgerung, törichtes Kind. Hast du je etwas anderes in meinem Blick gelesen als Liebe, alles bezwingende Liebe?“

Wie er sich zu ihr herabneigt mit dem gewohnten, herzlichen Ton in der Stimme, da fühlt sie, daß er ihr zu eigen ist wie am ersten Tag ihrer Ehe. Aber sie ist viel zu klug, dies einzufestehen. „Kannst du es mir verübeln,“ murmelt sie schweratmend, „daß ich mich durch diese Affäre, welche du so ängstlich vor mir hütst, in meinen Frauenrechten gedemütigt fühle? Fräulein von Nief ist jung, und die Männer finden sie schön. Welchen Beweggrund soll ich deiner Handlungsweise zu Grunde legen, wenn nicht den einen,



den einen — ach!" Stöhnend bittet sie das Gesicht in den Händen.

"Ich sagte dir doch, daß die Sache ausschließlich mit der verlorenen Spange zusammenhängt," begütigt Wilden.

"Es klingt wie ein Märchen."

"Das aber auf einer sehr ernsten Wahrheit basiert. Es hat zwischen Fräulein von Nied und mir ein Freundschaftsbündnis geschlossen. Bist du nun beruhigt?"

"Ein Freundschaftsbündnis?" Ungläubig sieht sie an ihm empor. Dann schüttelt sie den Kopf. "Ich verstehe das nicht. Wenn du aber verlangst, daß ich mich durch diese deine Freundschaft mit Fräulein von Nied geschmeichelt fühle oder mich gar darüber freuen soll, so verlangst du unmögliches. Du enthälft mir den wahren Zusammenhang vor, gut! Ich dringe nicht weiter in dich, trotzdem ich als deine Gattin das Recht habe, Aufklärung von dir zu fordern. Für den Schatten, welchen du selbst in unser eheliches Leben heraufbeschworen hast, magst du auch die Verantwortung tragen. Gute Nacht!" Sie erhob sich und wollte sich entfernen.

"Einen Augenblick noch," sagte Wilden.

"Nun?"

"Wir sind von unserem ersten Thema vollständig abgekommen. Ich zog dich wegen deines auffallenden Benehmens zur Rechenhaft, und du kehrest geschickt den Spieß um und ergriffst aus dem Stegreif eine Beschuldigung, dich so aus der eigenen Schlinge befreiend. Gelobe mir heilig, nicht wieder Anlaß zu Verdächtigungen zu geben, welche verlegend für deinen guten Ruf werden können. Daß du es mir aus kindischem Trotz getan hast, will ich zu deiner Ehre annehmen."

Mit einem unbeschreiblich frivolsten Lächeln reichte Julia die rechte Hand zum Schwur: "Ich gelobe alles zu tun, was mein Herr und Gebieter befiehlt."

"Nicht so, Julia! Wir wollen den Tag nicht in Unfrieden beenden. Komm, sei gut!"

"Ich bin gut; sei du es auch." Die Portiere raufchte auseinander und schloß sich wieder.

Wilden trat aufgeregt ans Fenster. Draußen fielen die ersten Schneeflocken, lautlos, langsam, von Sekunde zu Sekunde sich mehrend. An dem Dach gegenüber zeigte sich schon ein breiter, weißer Streifen. Er wuchs, dehnte sich, und bald schimmerte das ganze Dach unter dem Silberfächer der glitzernden Sternchen. Die Erde schmückte sich bereits zur Weihnachtsfeier. Ihr Festkleid war der kühl, dufflose Schnee, der geschwisterlich, damit auch keines ohne Schmutz dasände, Wald und Menschenwohnungen gleichmäßig überdeckte. Wilden starrt in das holde Naturwunder, bis ihn die Augen brennen. Auch in sein Herz war Schnee gefallen: kühl und schmerzend.

23.

Die Proben dauerten fort. Im Heim des Ehepaars Wilden herrichte wieder Frieden, der Stern der Versöhnung stand leuchtend am Himmel ihres jungen Glücks und zwar ohne, daß Wilden den ersten Schritt getan hatte. "Du erzwingst es nicht", hatte er gesagt, und diesmal war er fest geblieben. So hatte Julia ihr Programm geändert und war ihm schon am zweiten Tage nach dem Streit ruhig und zerknirscht um den Hals gesunken. Ihr Mißtrauen ist nicht besiegt. Dennoch beantwortet sie die Frage ihres Gatten, ob sie mit dem vollen Vertrauen, das er von ihr erwartet, zu ihm komme, mit einem bebenden Ja. Und so küßt er die Lüge von ihren

Lippen und preist sich selig, weil die schwarze Wolke, welche ihn geängstigt hat, so rasch vorbeigegangen war. Julia hat ihr Benehmen gegenüber dem Grafen Klingenberg vollständig geändert. Als er sie bei der Probe begrüßt, ist er ganz erstaunt, über den Zug von Melancholie, den er an der sonst so lebenssprühenden, jungen Frau nie entdeckt. Seine schüchternen Frage erwidert sie mit einem leisen Seufzer: "Wir haben eben die Rollen getauscht, Graf Klingenberg. Ich habe Ihnen letztesmal meine ganze Fröhlichkeit zu eigen gegeben und siehe nun selbst veramt da."

Die Discretion verbietet ihm eine Deutung dieses rätselhaften Anspruchs zu verlangen. Doch vermisst er während des Spiels, obwohl Julia ihre Rolle meisterhaft wie immer kreiert, den Druck ihrer kleinen Hand, ihr bezauberndes Lächeln, das mit glühenden Farben eine Kata morgana auf das Firmament seiner Hoffnungen gezeichnet, und zu der er ausblüht wunschlos, anbetend. Ein Kuß auf Julias schlante Finger ist das Höchste, was er für sich erlöst, aber für den Gedanken, die Lippen zu küssen, welche die Ehe mit einem andern eingetriggt, ist kein Raum in seiner Seele. Wie einen persönlichen Schmerz empfindet er Julias Verstimmung, die er mit seinem Herzblut heilen möchte, wenn ihm das Schicksal nicht von vornherein jeglichen Rechtes beraubt hätte. Julia beobachtet mit Genugthuung die Wirkung ihres Benehmens. Sie hat an Graf Klingenberg eine vortreffliche Altkquisition gemacht. Wie kein anderer ist er, dessen Herz in keuscher Verehrung überfließt, geeignet, die Stelle eines aufopfernden Freundes und, wenn es nötig sein sollte, eines regalen Verteidigers einzunehmen. Ein ganz famoseres Seitenstück zur Freundschaft ihres Gatten mit Fräulein von Nied, Sie möchte laut aufschreien. Für wie naiv er sie doch halten mag.

Friesen küßte sich sehr geschmeichelt, weil Julia ihn von nun an wieder mehr Beachtung angedeihen ließ und in seiner Gesellschaft auch den lustigen Plauderton fand, den sie jedoch sofort ablegte, wenn Klingenberg herantrat. "Wofür strafen Sie mich?" hatte er wehmüthvoll gefragt. Und sie hatte bloß schweigend den Kopf geschüttelt, ihn mit einem langen Blick angesehen und sich abgewandt. Wilden konnte vom Standpunkt der Moral aus mit ihr zufrieden sein.

Bei der letzten vor Weihnachten abgehaltenen Probe war auch Fräulein von Nied anwesend. Julia überwachte mit brennender Neugier deren Begrüßung mit ihrem Gatten. Wie die beiden sich ansahen! Wie zwei Menschen, die sich bereits viel gesagt aber noch mehr zu sagen haben. Ihre Bähne knirschten aufeinander. Mit einem beleidigend hochmütigen Nicken beantwortete sie den Gruß der Künstlerin. Fräulein von Nied ignorierte es. Sie nahm neben Kitty, welche sie sehr freundlich empfing, Platz, unterhielt sich mit ihr über Theater und Kunst, lobte die Darsteller und wies bescheiden den Dank der Hausfrau, welchen dieselbe ihrer gefälligen Mitwirkung zollte, zurück. Wilden nahm von Zeit zu Zeit ein paar Minuten an der Unterhaltung teil. Er hielt sich meist hinter den Klüffeln auf, wo er für das Arrangement der "Szenen" die notwendigen Vorkehrungen traf, damit man nach beendigten Stück unverzüglich damit beginnen könne.

Friesen häupte alsbald vom Podium herab und verneigte sich vor der Sängerin: "Der größte Effekt des Abends, darf ich bitten?" Fräulein von Nied reichte Wilden die Notensblätter.

"Wir wollen einander nach Möglichkeit entgegenarbeiten," meinte er lächelnd. Ohne ein paar Extraproben dürfte es allerdings kaum abgehen. Es ist wegen des Zusammenspiels. Der Umstand, daß wir einander unsichtbar unsere Kunst ausüben, erfordert von beiden Teilen unbedingte Sicherheit."

Auf der Bühne ging es sehr lebhaft zu, Klingenberg, der als Schillerischer Jüngling für das erste Tableau, der Glode "Die Weggenung" ausgewählt worden war, gab sich unter Beistütze der übrigen Mitglieder alle erdenkliche Mühe, Fräulein von Stein für Ueberrahme der "Jungfrau" zu überreden, trotzdem dieselbe gar nicht häßlich, sondern als getreues Kontexte ihres Bruders, des Referendars, sehr hager und eckig war. Da sie aber in dem kleinen Kreis die einzige unverheiratete Dame war, erachtete man es als Höflichkeitspflicht, ihr die Rolle anzutragen. Fräulein von Stein lehnte mit aller Entschiedenheit ab. Sie mochte es selbst fühlen, daß sie so gar nicht zur Interpretin dieser lieblichen Frauengestalt paßte.

"Also dann Frau von Wilden," bat Friesen ungeduldig werdend. Julia erschrickt, errödet, sträubt sich. Auf keinen Fall gelte sie auf den Vorschlag ein. Sie wollte nicht anmaßend erscheinen. Fräulein von Stein möge nur endlich einwilligen und sich dadurch schadlos halten für die lärgliche Rolle, welche ihr beim Lustspiel zugewiesen worden war. Noch einmal wiederholt sich der Vorgang des Bittens und Drängens. Es hilft nichts. Julia wird schließlich überflüssig, im Triumph zieht man sie fort. Das einfache Bild ist bald gestellt. Kostüme und Beleuchtung fehlen zwar, dennoch gewinnt man schon jetzt, gehoben durch den Gesang Fräulein von Nields, einen günstigen Eindruck. Als Zweites erscheint eine Szene erquickender Häuslichkeit mit Frau von Lobenstein als "Mutter der Kinder." Julia dreht ein zierliches Spinnrad, Gräfin Vichtenblitz und Flavia schaffen an einem Leinwandspind und horchen dabei anbdchtig nach der Mutter hin. Baron Faustius und der lange Friesen figurieren vorläufig, um die Lücke auszufüllen, als "Knaben." Der erstere hat sich in sprudelndem Uebermut einen Kinderhelm aufgeschliffen und ein niedliches Schwert umgürtet, indes Friesen seine endlosen Beine zu beiden Seiten eines niedrigen Schaukelstuhls hin- und herbewegt, was einen Ausbruch tosender Heiterkeit zur Folge hat. An Stelle der beiden Herren treten am Tage der Aufführung die zwei jüngeren Brüder des Referendars auf, welche diesem Vergnügen mit Jubel entgegensehen. Frau von Lobenstein macht ihre Sache sehr gut. Wie sie den Zeigerfinger der rechten Hand belehrend gegen die Mädchen hebt und mit der Linken den stürmischen Knaben wehrt, erweckt sie den Anschein einer recht würdevollen Hausfrau. Friesen ist ledig genug, seine jugendliche Mama um einen Kuß zu bitten. Da ihm dieser aber nicht gewährt, ihm vielmehr eine Tracht Prügel versprochen wird, steckt er enttäuscht den Finger in den Mund und schleicht sichtlich gekränkt davon.

Der ernste Charakter des dritten Actes, in welchem der Tod der geliebten Gattin betrauert wird, rief auch bei den Mitwirkenden eine ernstere Stimmung hervor.

"Nun, wie schauzig!" klagte Friesen, sich den Schnurbart wischend, wie er immer zu tun pflegte, wenn er nicht weinen konnte.

"Es bildet mit dem Vorhergegangenen gleichsam eine Trilogie," erklärte Wilden, "Liebe, Ehe, Tod. Das kurze Resümee eines Menschenlebens." (Fortsetzung folgt.)

KINDERMODE

Schnitte für die Kinder-Garderobe (bis zu 12 Jahren) das Stück 30 Pfennig

1. **Faltenhänger mit viereckigem Halsanschnitt für Mädchen von 2-5 Jahren.** (Siehe Schnitt I.)
 Wollmuffelin, Batist oder Leinen kann zu diesem Kleide verarbeitet werden. Den Auszug ergeben Vorten, welche entweder mit Handsüßerei versehen oder gewebt sind. Sie belegen den vorn etwas gekrenzten Gürtel, die Sattellebende und die Stulpen. Man arbeite zuerst das hinten gekrümmte Futterleibchen und bedecke es mit den zusammengeäuhten Hängerteilen, welche vorn und rückwärts an beiden Seiten der Mittelquersfalte drei Plisseealten aufweisen. Diese folgen auf den Schultern noch drei Fältchen. Stoffplissee schleßen die Stulpen der oben und unten eingereihten Blusenärmel ab. Die den Schnitt bezeichnenden Figuren 1-8 sind sämtlich in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs zu schneiden. Man gebraucht zur Anfertigung 3-4 m Stoff von 70 cm Breite.

2. **Matrosenkleid für Mädchen von 3-5 Jahren.** (Siehe Schnitt II.) Zu dem Kleide wurde blauweiß kariert Wollstoff verarbeitet. Aus welchem Cheviot besteht der Leib und Matrosenträger. Das praktische Kleidchen setzt sich aus dem Glockenrock mit Futterleibchen und der futterlosen Bluse zusammen, an welcher die beiden Borderteile durch eine untergenähte Knopflochleiste und Knöpfe miteinander verbunden werden. Die Blusenärmel sind mit Stulpen versehen. Seidenkravatte. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden Figuren 9-15 in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Es sind zur Anfertigung etwa 3 m doppelt breiter Wollstoff erforderlich.

3. **Blusenkleid mit Faltenrock für Mädchen von 3-5 Jahren.** (Siehe Schnitt III.) Das aus Faltenröckchen und Bluse zusammengesetzte, mit Rückenschluß versehene Kleidchen besteht aus hellblauen Kaschmir. Die Seidenstücke oder Kasementeriebürtchen umrauben die Stulpen und den gezackten Blusenanschnitt. Aus Taffet sind der Falteinsatz, die zweireihig angenähten bezogenen Knöpfe und der leichtfaltige Gürtel hergestellt worden. Sowohl die Vorder- als auch die Rückenteile der leicht über den Gürtel hängenden Bluse sind seitlich in je drei Plisseealten gelegt. Hiermit stimmen auch die Falten des aus geraden Stoffbahnen gewonnenen Röckchens überein. Man schneide die den Blusenanschnitt bezeichnenden Figuren 16-20 und 6-8 in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Es sind zur Anfertigung etwa 3 m doppelt breiter Wollstoff erforderlich.

4. **Straßenanzug für junge Mädchen.** Faltenrock und kurze Sackjacke. Das Material besteht aus Fichgrätenstoff, welchen Samtaufschnitte beleben. Der Rock ist in gruppenweise gelegte Plisseealten geordnet. An



4. Straßenanzug für junge Mädchen. Faltenrock und kurze Sackjacke. (Rückansicht.)



Rückansicht zu Abb. 1.



Rückansicht zu Abb. 2.

- 1. Faltenhänger mit viereckigem Halsanschnitt für Mädchen von 3-5 Jahren. (Siehe Schnitt I und Rückansicht.)
- 2. Matrosenkleid für Mädchen von 3-5 Jahren. (Siehe Schnitt II und Rückansicht.)
- 3. Blusenkleid mit Faltenrock für Mädchen von 3-5 Jahren. (Siehe Schnitt III.)

der kurzen Jacke ist die Rückennaht ein wenig geschweift. Die Borderteile hüpfen doppelreihig übereinander. Taschen mit Klappen. Reverskragen. Großer Hut mit Flügelgarnitur.

4. Praktisches Kleid aus schottischem Stoff für Mädchen von 8-10 Jahren. (Siehe Schnitt VII.) Das in gerader Stoffbahn geschnittene Röckchen ist durchgehend in Plisseealten geordnet. An der vorn seitlich unter großen Knöpfen gehalten Bluse legen sich schrägschnittene Faltenleiste über Borderteil und Rücken. Den spitzen Blusenanschnitt füllt ein

kleiner auswechselbarer Batistefas. In schräger Karostellung sind ferner die unten in Falten abgenähten Ärmel und die Aufschläge derselben geschnitten. Lebergürtel. Die den Blusenchnitt bezeichnenden Figuren 49-51 sowie den Ärmel Fig. 42-44 schneide man in doppelter Stofflage mit Beachtung der Karostellung. Es sind zur Anfertigung etwa 3 1/2 m doppelt breiter Stoff erforderlich.

6. Blusenkleid mit Zadenkragen für Mädchen von 5-6 Jahren. (Siehe Schnitt XIV.) Das Sommerkleid ist aus Baile oder anderem leichten Stoff anzufertigen. Sowohl das Röckchen als auch die Bluse sind eingereht. Das erstere ergeben gerade Stoffbahnen, welche zusammengeñäht, unten mit einem breiten und drei schmalen Säumchen, sowie auch mit schmalen Befahbörtchen verziert werden. Oben ist es dicht eingereht und an die auf Futter gearbeitete Bluse fest angenäht. Die faltige Bluse schließt sich einem ringsherum mit Vorten und unten mit Spitzenvolant am geschlossenen Zadenkragen ganz verdeckt. Spitzenvolant an den halblangen Ärmelbäuschen. Rosetten

abgeschlossenen Zadenkragen ganz verdeckt. Spitzenvolant an den halblangen Ärmelbäuschen. Rosetten an faltigen Seidenbandgürtel. Die den Schnitt bezeichnenden Figuren 93-98 sind sämtlich in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs zu schneiden. Man gebraucht etwa 3 1/2 m doppelt breiten Stoff zur Anfertigung.

7. Blusenkleidchen für Mädchen von 3-5 Jahren. Batist und Seidenreidurchzug bilden das Material. Säumchen verzieren den unteren Rand des oben eingerehten Röckchens, welches fest an die kurze Bluse genäht ist. Halbblange Bauhärmel. Runder Halsauschnitt mit gesticktem Durchzug.

8. Matrosenkleid mit Faltenrock und Sattelbluse für Mädchen von 8-10 Jahren. (Siehe Schnitt VI.) Blauer Cheviot, Samt und weiße Ripen zum Matrosentragen und den Ärmel-Aufschlägen, sowie schwarze Hornknöpfe bilden das Material. Das Kleid zeigt eine ziemlich schwierige Machart. Es besteht aus der auf Futter gearbeiteten Bluse und dem Faltenrock. Die Falten des letzteren bilden oben schmale Stoffpatten, welche stets auf die daneben liegende Quetschfalte flappen. An glatte, leicht geschweifte Sattelteile ist die Bluse



5. Praktisches Kleid aus schottischem Stoff für Mädchen von 8-10 Jahren (Siehe Schnitt VII.)



8. Matrosenkleid mit Faltenrock und Sattelbluse für Mädchen von 8-10 Jahren. (Siehe Schnitt VI und Rückansicht.)



9. Festkleid in Hängersform für Mädchen von 7 bis 8 Jahren. (Siehe Schnitt XVI.)



6. Blusenkleid mit Backenkragen für Mädchen von 5-6 Jahren. (Siehe Schnitt XIV und Rückansicht.) — 7. Blusenkleidchen für Mädchen von 3-5 Jahren.

10. Kleidbandgarn Siebenbahnbluse mit

laufs. Es Anfertigung breiter Stoff, m Stoff 9. Hängersform 7-8 Jahre Sch sowohl altes Kleid wechselbar gearbeitet werden kann mit neuem Stoff ein Stoff und kurzes hinzuzutermal tanbalka od Die Garn hellerer schinestich ist. Schnittblattel un Ärmelrock Hängen gelegte D geordnete einjah Stoff gefaltete glatter, weicher Stofffüßfüßmäh von bandsteh Anfertigung etwa 3 1/2 doppelter

10. Samtbau Mädchen Ärmelrock fattel. Band un bilden das Der l chen gen Sattel un arbeitet. unabhänge mit oder gearbei Samtbau nebenbei Bluse zehndenansitz kurze Säumchen gen Querschnitt das Vo den Ausstöße hohen ärmel ab

11. Für Knaben (Siehe Schnitt XVII.) Ka Stoff ergibt eine vollständig Zu gefellt für abgerun



10. Kleidergarnitur für junge Mädchen. Siebenblättrige Bluse mit Faltenkragen. (Rückansicht.)

laufs. Anfertigung etwa 4 m doppelt breiter Stoff, m Samt erforderlich.

9. Hängerschürze für Mädchen von 7-8 Jahren (siehe Schnitt XVI.) Es kann sowohl altes Kleid, als auch mit auswechselbar gearbeitet werden. In letzterem Fall mit Fig. 104-110 bezeichnetem Sattel mit Stebtragen und Kragen hinzuzufügen. Das Material kann aus Kaschmir bestehen. Die Garnitur besteht aus einem Sattel, der mit Maschinennäht ist. Er verziert die Ausschnittsbreite und die oben geschlitzten Ärmel. Der Hänger ist in nebeneinander gelegte Reihen geordnet. Zu dem Sattelschnitt ist gefaltet. Ihn schließt ein glatter, weicher Stebtragen ab. Kurze Puffärmel aus Stoffplisse. Seidenbandschmückung erforderlich. Stoff etwa 3/4 doppelter Breite.

10. Samtbandgarnitur für junge Mädchen. Bluse mit Faltenkragen. Samtband und weißer Seidenstoff bilden die Garnitur. Der letztere wird, in Fältchen geordnet und Stebtragen verarbeitet. Die Bluse kann entweder mit oder ohne Samtband gearbeitet werden. Sie ist oben in kurze Ärmel genäht. Samtband mit Querschnitt das Vorderteil, und es schließt den Ausschnitt hohen Stulpen der Bauschärmel ab.

11. Kleidergarnitur für Knaben von 8-10 Jahren. (siehe Schnitt XVII.) Karierter englischer Wollstoff ergibt eine weiße Billeweste vervollständigt. Zu der glatten Kniehose gefaltet die abgerundete, oben nur mit

einem Knopf und Knopfloch geschlossene Sacko. An ihm verdecken kleine Klappen die in Quereinschnitte gesteppten Taschen. Knöpfe an den Ärmeln und der Hose. Hochschließende Weste. Auswechselbarer Reithagen mit Krawatte. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden Figuren 21-26 in doppelter Stofflage mit Beachtung der Karostellung. Es sind zur Anfertigung etwa 1 1/2 m Stoff von 1,20 m Breite erforderlich. — 12. Frühjahrsmäntelchen mit Schultertragen für Mädchen von 5-7 Jahren. (siehe Schnitt XIII.) Blaues Tuch und schwarze gemusterte Tresse wurde dazu verarbeitet. Die letztere umrandet den Schulter-, den Umlegebogen und die Ärmelschläge, und sie schließt mit den Patten das etwas übertretende rechte Vorderteil ab. Den Knopfschluss vermittelt eine hierunter genähte Knopflochleiste. Der Umlegebogen, die Vorderränder und die Ärmelschläge sind mit Zwischenreihen gefüllt. Wollseide unterfüttert den ganzen Mantel. Man schneidet seine den Schnitt bezeichnenden Teile nach Fig. 86-92 in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Es sind zur Anfertigung etwa 2 m Stoff von 1,20 m Breite erforderlich.

13. Kittelanzug mit Pumphose für Knaben von 3-5 Jahren. (siehe Schnitt IX.) Der Anzug kann sowohl aus feinem leichten Tuch, als auch aus Leinen angefertigt werden. Den weißen auswechselbaren Kragen umrandet schmales Plisse. Die unten mit schmalen Bündchen festgesteppte Pumphose wird über dem Knie gefnüpft. Vorn ist sie an das Leibchen genäht. Hinten erhält es Knopfschloß zum Aufknöpfen an dasselbe. Dem vorn seitlich knöpfenden Kittel ist am



12. Frühjahrsmäntelchen mit Schultertragen für Mädchen von 5-7 Jahren. (siehe Schnitt XIII.)



13. Kittelanzug mit Pumphose für Knaben von 3-5 Jahren. (siehe Schnitt IX.)

14. Hängerschürze für Mädchen von 3 bis 5 Jahren. (siehe Schnitt VIII.) Sie kann aus weißem Batist oder aus ungebleichtem Nessel gearbeitet werden. Den Sattel und die Ärmelbündchen verzerren bunte Borten, welche beliebig in Kreuzstichstickerei oder auch aus bedruckten Borten zusammengesetzt werden können. Zu weißem Batist würde auch Lochstickerei empfehlenswert.



11. Sackanzug für Knaben von 8-10 Jahren. (siehe Schnitt IV.)

Seitenrande eine Querschleife aufgelegt worden. Der gefnüpfte Stoffgürtel schiebt sich durch festgesteppte Spannen. In Fältchen gesteppte Ärmel. Krawatte. Die den Schnitt bezeichnenden Figuren 56-61 schneide man sämtlich in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Es sind zur Anfertigung etwa 1 1/2 m Tuch von 1,20 m Breite erforderlich.



14. Hängerschürze für Mädchen von 3-5 Jahren. (siehe Schnitt VIII) und Vorderansicht. — 15. Kleider mit Doppelvolant für Mädchen von 3-5 Jahren (siehe Schnitt XII)



16. Samtanzug mit Sattelbluse für Knaben von 5-6 Jahren. (Siehe Schnitt X.)



17. Joppenanzug für Knaben von 6 bis 7 Jahren. (Siehe Schnitt XI.)

wert sein. Eine ringsherum gefürnte Stoffschürze legt sich als Gürtel um die oben eingereichten Hängerteile. Breiter gefleppter Mansaum. Fig. 52-55 bezeichnen den Schnitt, dessen sämtliche in gerader Fadenlage doppelt zu schneidende Teile aus etwa 2 m Stoff von 80 cm Breite zugeschnitten werden.

15. Kleidchen mit Doppeltolant für Mädchen von 3-5 Jahren. (Siehe Schnitt XII.) Weißer Wollbatist oder Waschstoff kann dazu verarbeitet werden. Das lange Futterleibchen ist mit Müdenschluss zu versehen. Zwei mit Spitzen und Pierstichen besetzte Bolants bilden seinen unteren Abschluss. Der untere Bolant wird angelegt, der obere ist mit dem oben und unten eingereichten, verflürzten Oberstoff gleichzeitig auf das Futter zu nähen. Dieser wird oben dann noch um Hals und Ärmelbänder befestigt. Den oberen Abschluss bilden ein mit Stickerel und Spitze umrandeter Stoffragen. Schmale Stoffbündchen fassen die Blusenärmel zusammen. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden Figuren 79-85 in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Zur Anfertigung sind etwa 2 1/4 m doppelt breiter Stoff erforderlich.

16. Samtanzug mit Sattelbluse für Knaben von 5-6 Jahren. (Siehe Schnitt X.) Silberfäden und Knöpfe beleben die Bluse des aus dunkelblauem

Klappen anschießen. Fältchen und Knöpfe an den Ärmeln. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden Figuren in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Es sind zur Anfertigung etwa 2 m Tuch von 1,30 m Breite erforderlich.

18. Spielschürze aus gepunktetem Satin. Dunkle Bänder und weiße Ligen garnieren sie an den Außenrändern. Sie legen sich in Schlingen auf die beiden aufgefleppten Taschen und als vordere sattelartige Garnitur oben auf die Schürze.

Die nächste Nummer bringt praktische und moderne Handarbeiten.



19. Faltenkittel und Hose für Knaben von 3-5 Jahren. (Siehe Schnitt V.) Er besteht aus blauem Cheviot. Weißes Tuch mit Pierstichen und Plisseeumrandung ergibt den Matrosenträger und die Ärmelausschläge. Die breite Mittelsalte verzieren doppeltreihig in Gruppen gefetzte Goldknöpfe. Weißer Ledergürtel. Die kurze Hose ist vorn fest an das Leibchen genäht. Hinten wird sie zum Aufknöpfen eingerichtet. Den Kittel verzieren vorn und rückwärts je drei Quetschfalten, deren mittlere den vorderen Knopfschluss verdeckt. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden Figuren in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Es sind zur Anfertigung etwa 1 1/4 m Tuch von 1,20 m Breite erforderlich.

19. Faltenkittel und Hose für Knaben von 3-5 Jahren. (Siehe Schnitt V.)

20. Spielschürze mit großer Tasche für Knaben und Mädchen. Gestreiftes englisches Leinen ergibt das Material. Unter dem geraden Sattel sind kurze gerundete Pattenteile aufgefädelt. Die große Tasche ist mit spielenden Kindern bedruckt.

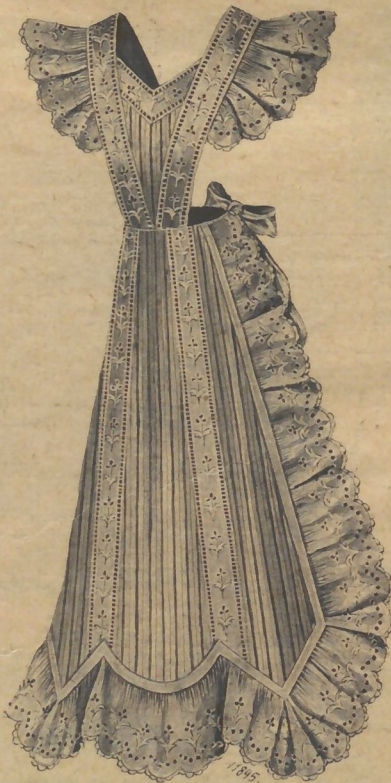
21. Waschschürze für Mädchen von 14-16 Jahren. (Siehe Schnitt XV.) Weißer in sich gestreifter Batist, breite Stickerelbolants und Zwischenfuge ergeben das Material. Die letzteren fügen sich zwischen Mittel- und Seitenbahnen der Schürze ein, und sie ergeben am Lake den oberen Abschluss und die Kreuzbänder.



18. Spielschürze aus gepunktetem Satin für Mädchen und Knaben.

Velvet gearbeiteten Anzuges. Knopfbündchen beschränken die Weite der über das Knie fallenden Pumphose. Die Ligen befestigen die Ränder der oben eingereichten Borderteile, den Sattel an der Ärmelnäht, sowie auch die glatten Stulpen der leicht überhängenden Bluse. Doppeltreihiger Knopfschluss. Eingereichte Ärmel mit Stulpen. Auswechselbarer Umlegeträger mit feiner Seidenschleife. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden Figuren 62-70 in doppelter Stofflage mit Beachtung des Striches. Es sind zur Anfertigung etwa 3 1/2 bis 4 m Samt erforderlich.

17. Joppenanzug für Knaben von 6-7 Jahren. (Siehe Schnitt XI.) Das braune Tuch des Anzuges beleben schwarze Ligen und Soutacheborten. Die ersten begleiten in zwei verschiedenen Breiten den Matrosenträger und die Schleife desselben. Die letzteren befestigen den glatten Gürtel und die beiden aufgesetzten Stoffalten, an deren Enden sich die Taschen mit gefleppten



21. Waschschürze für Mädchen von 14-16 Jahren. (Siehe Schnitt XV.)



20. Spielschürze mit großer Tasche für Knaben und Mädchen.

Diesen fügen sich noch dicht eingereichte Schulterbolants ein. Die unten in Bogen und Faden geschnittene Schürze begrenzt eine Stoffblende und ein gestickter, nach oben etwas verschmälerter Reißvolant. Gefürnte Stoffbindebänder. Fig. 99-103 bezeichnen den Schnitt, dessen sämtliche Teile in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs zu schneiden sind. Man gebraucht zur Anfertigung etwa 3/4 m Batist, 3 1/2-4 m Stickerel einfaß und 3 m Zwischenfaß.

Briefkasten der Modenabteilung.

An Frau L. M. Wenn Sie nur einen einzigen Sonnenschirm anschaffen, dann wählen Sie ihn am besten in neutralen Farben, die zu allem passen, z. B. in grau, braun, dunkelblau oder schottisch. Können Sie sich aber den Luxus mehrerer Sonnenhüte gestatten, dann achten Sie darauf, daß Hut und Sonnenschirm stets zusammen passen, das ist nämlich die neueste Moderrichtung.



Unsere verehrlichen Abonnenten bitten wir, von einem etwaigen

Wohnungswechsel

uns schriftlich durch unsere Boten oder durch Postkarte rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

Sächs.-Thür. Hausfrau Regierungsfr. 14.

Das Wäscherädchen von Henry Morland.

(Zum Bilde auf der ersten Umschlagseite.)

Der Schöpfer des anmutigen Bildes, das wir unseren Lesern heute vorführen, ist Henry Morland, Vater, zum Unterschiede von seinem Sohne, der ebenfalls ein bedeutender Maler war, und mit dessen Bildern die des älteren Morland sehr oft verwechselt werden. Abgesehen von ihrem Talent und Fleiß, haben leider beide Künstler wenig Ruhmvolles der Nachwelt übermittleit. Leichter, um nicht zu sagen liederlicher Lebenswandel, Trunksucht, Schuldenmacherei, darin waren sie beide groß. Die Werke des Vaters fanden schon bei seinen Zeitgenossen großen Beifall, so daß mehrere davon von bedeutenden Meistern gestochen wurden, meistens in Mezzotinto. Unsere hübsche Wäscherin wurde von Watson gezeichnet. Henry Morland starb in London, wo sich auch sein Leben abgepielt hat, zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Sein Sohn erbeutete im Schulbegräbnis, wohin er sich trotz seiner enormen Einnahmen durch sein unregelmäßiges Leben und seine rohe Gemüthsart gebrachtt hatte.

Vereine.

Der Kaufmännische Damen-Szenographen-Verein (Sylvien Stolze-Schrey) feierte im Saale der Kassinger-Gesellschaft sein drittes Stiftungsfest. Dabei erhielten vom letzten Wett-schreiben die geistlichsten Preise: Fel. Müntz, Fel. Sack, Fel. Holz, Fel. Seibler, Frau Bretschneider, Fel. Rahne und Fel. Eickholz. Die erste Vorlesende, Frau Winterfeld, wurde von Fel. Rahne durch eine Ansprache rühmlichst gefeiert. Der Festball hielt die Teilnehmer bis zum frühen Morgen beisammen.

Der Verein östpreussischer Landsleute beschloß in seiner letzten Sitzung, demnächst sein Stiftungsfest abzuhalten.

Zum Verkehrsverein hielt Rentner Hermann Schäfer einen Nichtsüberdovortrag über Alt-Magdeburg, der von Damen und Herren zahlreich besucht war. Die äußerst interessanten Bilder, die geschichtlich treu dargestellt wurden, wären einer hitferen Vorlesung wohl wert.

Der Sachsenbund beschloß Sonntag, den 20. März, im Vereinslokal bei Preshlott, einen Familienabend zu veranstalten.

Der Verein Magdeburger Jugendschutz veranstaltete am Montag, den 23. März, in der Freundschaft einen Vortragsabend. Frau Katharina Schöben = Dresden sprach über die Forderungen, die wir vom abso-lutionistischen Standpunkte zur Revision des Strafgesetzbuches erheben. Am 20. März fand eine öffentliche Versammlung für Frauen in der Lufsen-Kasse statt.

Die vereinigten Magdeburger Turnvereine veranstalteten am 5. April im Zirkusgebäude ein Jüglings-schauspiel für junge Leute von 14 bis 18 Jahren. Der gute Zweck dieser Sache läßt einen großen Andrang Schauspielgänger erwarten.

Der Allgemeine Frauenverein veranstaltete am 23. März einen Volksunterhaltungsabend, an dem

Rektor Leinung über Carl Maria von Weber sprach. Der Lehrergesangsverein unterstützte den Abend durch Gesang, Kompositionen von Weber aus Körners „Leyer und Schwert“. Auch Solo- und Klaviervorträge wurden gegeben.

Praktische Winke.

Silberartiger Ueberzug auf schadhafte Metallgegenständen. Will die Hausfrau schadhafte Gegenstände ohne viele Kosten neu versilbern, so verfähre sie nach folgendem Rezept: In einem gut glasierten Gefäße werden 46 g Weinsäure und 4 g Brechweinstein in 1 Liter heißem Wasser gelöst, welcher Lösung weiter 50 g Salzsäure, 125 g gepulvertes Zinn und 30 g gepulvertes Antimon zugegeben werden. Man erhitzt das Ganze bis zum Kochen und taucht die zu überziehenden Gegenstände ein. Diese müssen ganz mit der Lösung bedeckt sein. Nach höchstens halbstündigem Kochen sind sie mit einem schönen harten und dauerhaften Ueberzuge versehen und können taum von wirklichem Silber unterschieden werden.



Einfacher Küchensettel.

- Sonntag: Brühsuppe mit Reis von der Bratenbeilage. — Kalbsbraten mit Kartoffelsalat und Rhabarbertompost. — Schokoladenpudding mit Vanillesauce.
Montag: Griesuppe mit Ei abgezogen. — Scheiben vom Kalbsbraten paniert und gebacken, dazu Kohlrabigenüße (Konserven) und Kartoffeln.
Dienstag: Suppe vom Bratenrest und Knochen. — Gahchee von dem ausgekochten Fleisch, dazu saure Kartoffeln.
Mittwoch: Bohnensuppe mit Würstchen. — Pfannkuchen mit Backofen.
Donnerstag: Erbsenbrei mit Sauerkohl und Pfefferfleisch. — Apfelsinensalat als Nachspeise.
Freitag: Erbsensuppe vom übriggebliebenen Brei von gestern. — Mousse mit eingemachten Heidelbeeren.
Sonabend: Kartoffelsuppe. — Reisbrei mit gebratener Leber.
Reicher Küchensettel.
Sonntag: 1 Weiße Erbsensuppe. — 2 Kalbsbrust mit Reiszüftung. — Apfelsinensalat.
Montag: Brüh mit Sago. — Gebacktes Rindfleisch mit 2 Senfschaumsauce und eingelegten grünen Bohnen.
Dienstag: Kalbsfleischsuppe mit Reis. — Seeohr mit brauner Butter und Kartoffelsalat.
Mittwoch: Wurzeluppe. — Gepökelte Schweinsteule mit Backofen und Möhen oder Kartoffeln.
Donnerstag: Kartoffelsuppe. — Ungarisches Gulasch mit Reis.
Freitag (vegetarisch): Grüne Suppe. — Pilzen mit Pfannkuchen. — Schwarzwurzel mit Möhen. — Rübelselchen mit brauner Butter.
Sonabend: Rindfleischsuppe, das Fleisch in Würfel geschnitten dazu gereicht. — 2 Zadenmüdel - Pudding mit Kirschsauce.

1 Weiße Erbsensuppe. Auf drei Personen rechnet man 250 g gelbe Erbsen, löst dieselben mit Wasser und 30 g Butter weich und freischt sie durch ein Sieb, indem man etwas warme Milch zugeht. Hierauf verdünnt man den Brei mit 1/2 Liter Milch, vermischt die Suppe mit Zucker, befreut sie mit Zimt und giebt sie zuletzt über geröstete Semmelwürfel. 2 Kalbsbrust mit Reiszüftung. 6 Personen. 3/4 kg Reis wird blanchiert, abgeseigt, mit etwas Wasser, Butter oder Brühe nicht zu

weil gedünstet, zuletzt mit 120 g geriebenem Parmesanfleisch vermischt und in die gut gefahene und hergerichtete Kalbsbrust gefüllt, die man zunächt. In einer Kasserolle läßt man Scheiben von Zwiebeln, Tomaten und Sellerie mit etwas Pfeffer, Nellen und Gewürzkörnern in reichlich zerlassener Butter etwas durchbrühen, legt die Kalbsbrust darauf, gießt eine Oberflasse leichte Brühe oder Wasser dazu und läßt unter öfterem Begießen bei gleichmäßigem Feuer schmoren. Wenn die weichgedämpfte Kalbsbrust herausgenommen ist, wird die Sauce durch ein feines Sieb gerührt, entfettet, abgedünnt, falls nötig, mit einer Weich-eindrenne feinigt gefocht und beim Anrichten mit 8 Tropfen Maggis Würze im Geschmack geträgt.

2 Senfschaumsauce. 6 Personen. 1/2 Stunde. Zum Rindfleisch ist folgende Senfschaumsauce eine angenehme Abwechslung und Bereicherung des Küchensettels. Ein Stück frische Butter läßt man auf kleinem Feuer in der Kasserolle zergehen, schlägt drei frische Eidotter hinein, fügt drei Eßlöffel Mostsch (Senf) und einige Eßlöffel kalte Fleischbrühe, sowie 5-6 Tropfen Maggis Würze dazu und schlägt diese Mischung, die man auch noch mit

einigen Tropfen Zitronensaft schärfen kann, mit dem Schneebesen so lange, bis sie fast den Kochgrad erreicht hat und ordentlich schäumt. Kochen darf die Sauce nicht, da sich alsdann kein Schaum bildet.

4 Gepökelte Schweinsteule. Kochdauer 3 Stunden. 10-12 Personen. Zutaten: Eine altgeschlachtete Schweinsteule, Milch, Meerrettich, Zwiebel, Pfeffer, Nellen und Salz. — Reibe eine rohe Schweinsteule mit Salz und Salpeter ein und lege sie 10-14 Tage in eine Sole, die aus 375 g Salz und 2 Liter Wasser besteht ist. Bedecke das Fleisch vollständig damit, nimm es nach dieser Zeit heraus und lege es eine Nacht in frisches, kaltes Wasser. Am folgenden Morgen nimm den Schinken aus dem Wasser und lege ihn in eine Schale mit so viel frische Milch begießen, daß das Fleisch damit bedeckt ist. Gepuzter Meerrettich in Stücke geschnitten, Zwiebeln, Pfeffer und Nellen werden der Milch zugefetzt. Nach drei bis vier Tagen kann der Schinken gebraten werden, wird aus der Milch genommen, mit brauner Butter begießen in den Ofen gesetzt und unter Zufügung von Wein oder Milch, in der der Schinken gelegen hat, fertig

Frauen und Kindern

von schwächlicher Körperkonstitution wird mit Vorteil

Somatose

neu, in flüssiger Form, süß und herb, als Beikost gereicht.

Appetit und Kräftezustand heben sich überraschend schnell.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Illustrierte Tageszeitung

Deutsche Warte

monatlich 1 Mark 9 Pfg. ohne Handelsteil 75 Pfg.

bei allen Postanstalten



Fahrräder

beste Marke, stabil, elegant, leicht, Kauf, von 100 Mk. an.

Teilzahlung gern gestattet, ohne Preisaufschlag. Weinmannstr. v. 16 Nr. an empfindlich Fr. Gronau, Jakobstraße 4, I.

Sanator,

Apparat zur Herstellung kohlensaurer Bäder im Hause, neu, für 100 Mk. (statt 120 Mk.) mit allen Zubehörs zu verkaufen. Gest. Respektanten werden um Wiederholung ihrer Adresse unter O. K. an die Geschäftsstelle dieses Blattes gebeten. In

1 Postkollo Liebigseife

(32 Stück à 50 g) für 10,-

1 Postkollo Abfallseife

(Stück 50-65 Stück) für 5,-. Versenden franco unter Nachnahme Liebig & Co., Dresden 3.

Plienener - Wäsche - Stickerei,

Nur Alte Markt 28, I rechts. 1145. Photogramme von 10 g an. Einzelne Buchstaben Bld. von 65 g an. Ganze Ausschattungen schnell, sauber und billig.

Schwächen und Irrungen unterworfen. Und was dann? Zwar heißt es ja so wunderschön: ein Augenblick gelebt im Paradiese, ist nicht zu teuer mit dem Tod bezahlt. Hört sich sehr schön an, läßt sich aber nicht gut in die Praxis übertragen. Darum ist es besser, sich nicht unnütz in Gefahr zu begeben. Der Versuchung aus dem Wege gehen, heißt noch lange nicht feige sein. Der betr. Herr wird die Weigerung als Mangel an Vertrauen bezeichnen. Lieber einen derartigen Vorwurf ertragen, als sich selbst die bittersten Vorwürfe machen. Schließlich wird der Herr auch noch zu dem Erkenntnis kommen, daß Sie so und nicht anders handeln konnten und mußten. Der Kampf zwischen Pflicht und Gefühl ist ein sehr schwerer und aufreibender. Wohl dem, der unbeschadet daraus hervorgeht. Er hat schon viele Opfer gefostet und wird sie auch noch weiter kosten. Und das waren nicht immer die schlechtesten. Gehen Sie ruhig mit dem Herrn in ein Restaurant. Vernünftige Menschen werden nichts dabei finden. Es gibt ja noch Tugendspindel genug, die schon bei einem solchen Gewandte nach und nach weh schmerzen. Lassen Sie diesen ihr Vergnügen. Gott sei Dank sind wir weit genug

vorgehritten, um uns über beratige Kleinlichkeiten erhaben zu fühlen.

A. S. D.



In M. C. Z. Nicht verwendbar. Wir haben uns aber doch küßlich darüber amüßiert.
In L. F., Bernburg. Ihre sehr lange Beantwortung der Frage 164 kann leider nicht abgedruckt werden, weil der Bogen zweifeltig beschrieben ist.

In Witwe M. W., Erfurt. Wir können für Sie keine Kellame machen, geben Sie ein Inserat in der „Hausfrau“ auf.

Graphologischer Briefkasten. Handschriftenbenutzungen werden unseren Lesern bei Anfrage ihrer letzten Adresse, gegen Uebereinstimmung von 50 Pfennig für die einzusetzende Dattung der Schriftprobe, welche mindestens 10 Zeilen umfassen muß, zugestellt.

In „Mann 100.“ In Ihrer Schrift liegt so etwas wie Unerschlossenheit. Man sieht, Sie sind zufrieden und gehen mit Lust und Liebe an die Arbeit. Sie verneigen,

sich das Leben angenehm zu machen. Wo es irgend geht, tun Sie mit und sind durchaus kein Spielverderber. Sie zeigen nicht und haben ein frisches, heiteres Temperament. Darum werden Sie überall gern gesehen und steht Ihnen gewiß eine schöne Zukunft noch bevor.

Rätsel - Ecke.

Auflösung

des Preisauschreibens Nr. 98:

Fenster - fünfter.

Es erhielten den

1. Preis: Fr. C. Huchenburg, Halberstadt, Schußstr. 29/30 (Wäsche im Werte von 15 M.).
2. Preis: Fr. Ferkland, Gommern, Breitestr. 22 (Kleiderstoff im Werte von 10 M.).
3. Preis: Fr. E. Jache, Halle a. S., Bernhardtstr. 44, 11 (ein Wirtschaftsgegenstand im Werte von 3 M.).
4. Preis: Fr. L. Müller, Magdeburg-Neustadt, Hamburger Straße 3, 1 (Wäsche im Werte von 3 M.).

5. Preis: Fr. G. Glöckner, Erfurt, Melchendorfer Str. 12, 11 (Schürzenstoff im Werte von 3 M.).

Auflösung

der Knackmandel 103:
Gefähr.

Freie empfinden:

- Emmi Fißler, Magdeburg, Friedensstraße 13.
- Gertrud Steinbecher, Burg, Blumenthaler Str. 46.
- Walter Behrens, Magdeburg, Friedensstraße 20.
- Wilhelm Zacharias, Magdeburg, Sieverstorstr. 56.

Der betreffende Preis steht dem Gewinner bzw. den Eltern gegen Vorlegung einer Legitimation auf unserer Geschäftsstelle Magdeburg, Regierungstraße 14, zur Verfügung. Auswärtige Gewinner erhalten auf Wunsch den Preis per Post zugeandt.

Der Verlag der „Sächsisch-Chüringischen Hausfrau“.

Sprechstunde der Schriftstelle:

Mittwoch und Sonnabend 2-3 Uhr, Helmholzstraße 1d (Eingang Weberstraße).

Tapetenfabrik Magdeburg
G. m. b. H. Inh. Otto Kempfe

Verkaufsstellen: **Kaiser Wilhelmplatz 9, Fernsprecher 3561**
Breite Weg 257, Ecke Molltestr. „ 4556
Fabrik: Rogäterstr. 43/54, „ 1642

1a bunte
Gummi-Bälle
Tennis-Zelluloidbälle

per Stück 2, 3, 4, 8, 10, 12 & bis 1.75 M

Kreisel
Reifen
Cornister
J. H. Schmidt jun. & Co.
Breiteweg 141.

Für Wiederverkäufer Preisliste gratis.
Zöpfe, sowie Unterlagen, auch von ausgefallenen Haar fertigt preiswert an
Wilh. Kessler, Friseur, Berlinerstrasse gegenüb. d. Kirche. [1488]

Kinderschuhe
nur beste Qualitäten in größter Auswahl
Edm. Steinfeldt,
Breiteweg 165,
im Hause Café Sachtleben,
[1478] und
Jakobstr. 38,
E. Rotekrebsstr.



Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Gold-, Silber- u. Alfenidewaren.
Franz Willecke,
Ecke Prälatenstrasse. Viktoriastrasse Nr. 15 Ecke Prälatenstrasse. [1436]

Königin
Luisen-Bad,
MAGDEBURG
Heilstätte für
Herz-, Nerven- und
Stoffwechsellkranke.
Prosp durch d. Direktion.
C. Jacobs. * [1386]

Fr. Bauermeister,
Gr. Marktstrasse 6 u. 7.
Glas- und
Porzellan-Handlung.
Große Auswahl in
hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken.
Ausstattung für [1571]
Restaurateure und Private.

Emaile-Börse
Magdeburg, Breiteweg 119,
Ecke Braunschweigstraße.
Empfehle meine reichhaltige Auswahl in **prima Emaile, Glas, Porzellan, Steingut, Büchsenwaren** und anderen **Haushalts-Artikeln** zu billigsten Preisen.
Jede Hausfrau überzeuge sich selbst.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
[1500] **M. Bosse.**



BASTA
Beste spanischer Wein für
Blutarme und
Magenkranke
Überall zu haben.

Hermann Klingenberg,
Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik,
Magdeburg-Neustadt,
Telephon 4371,
empfiehlt seine als vorzüglich weit und breit bekannten **Tablets als Bondon, Kakao, Schokoladen, Pralinen, Marzipan, gebr. Mandeln, Aukenhilf, Doffelbrud, Erweichungs-Bondon** im Eingekauft an Fabrikpreisen.
Nebst 50 Verkaufsstellen in allen größeren Städten Deutschlands.
In Magdeburg:
Berlinerstraße 1b, Jakobstraße 14,
Breiteweg 249a, Beaumontstraße 14,
Bastendorferstr. Schönebeckstr. 96,
Sandenburgerstraße 24, Goethestraße 19,
Andersstraße 17, Ankenstraße 1,
Bohnenstraße 48, Süderstraße 18,
[1420] Schmidtstraße 45/46.

Dur Konfirmation empfehle
Konfektion, sämtliche Wäschartikel uvo.
Spezialität: Sächsische Gardinen von
70 Pfg. an bis zu den besten Genres. [1460]
Auf Wunsch Zeltabteilung ohne Preisauflage.
Fr. Gronau, Jakobstraße 4, 1.



Anfertigung von
Blusen nach Maß!
Modernste Macharten.
Tadelloser Sitz. :: ::
Schnellste Lieferung.

Einfache Blusen 95 Pf. an,
ohne Futter von
Bessere Blusen 1.50 an,
auf Futter von

Elb-Kaufhaus
Inh. Otto Broetje [1558]
Johannisberg- und
Magdeburg, Knochenhauerufer-Ecke
Beste und billigste
Einkaufsquelle.

Kostüm = Stickerie
Wäsche = Zeichnen
Plüsch = Brennerie
Gustav Voigt
 Telefon 1269 — Erfurt — Anger 19, I.
**Bettfedern-
 Reinigungs-Anstalt**
 1917 Frau Hüter-
 Angelrath Erfurt gasse I, I.

Bitte lesen!
Polsterarbeiten

In und außer dem Hause werden sämtliche Polsterarbeiten, Auspuffern, Modernisieren sowie Reparaturen von Sofas, Matratzen und Garnituren usw. unter langjähriger Garantie bei nur tadelloser Arbeit unter den bekannt billigsten Preisen ausgeführt. Vorarbeiten von nur bestem Material. Auch kann beschädigte Stoffe geteilt werden.

H. Reitz, Erfurt,
 Polsterer und Dekorateur,
 nur Kettelbeck-Ufer 19, pt. links.
 (Karte schicken, komme sofort.) [1475]

Volle Körperformen
 Pariser Bienenwaxer . . . 4.00 M.
 Türkisches Wappwaxer . . . 2.50 M.
 Besteher Verkauf durch Apotheker [1714]
Friedlaender, Berlin W., Potsdamerstr. 52.

Privat-Entbindungs-Anstalt
 Dünseldorf, S.-Schwanenmarkt 4.
Inh. L. Pluquette.
 Zivile Preise; streng diskret, kein Heilbericht

Haarbold (ges. ges.)
Kraftwasser von eminent stärkeender, reinigender u. erhaltender Wirkung, welches die Haarwurzeln u. Neuwuchs in beständig Weise anregt, Ausfallen u. Schinnen beseitigt, ein prächtiges Haar gibt. Abends gebraucht, fördert ruhigen Schlaf. Fl. 3 Mk. Nur in Berlin, Franz Schwarze, Leipzigerstr. 56, neben den Kolonnaden.

Ideale Büste
 erhält man durch Gebrauch von künstlich gepulvert. hyg. Bienen-Wasser (Diskr. Vers.)
R. Freisleben, Dresden I, Postpl. 5.
 Probebüste gratis 20 Pfg. Porto. [3011]

PROMPTIN benutzt

 der Sängers
 der seine Stimme schätzt, denn äusserst wohltuend wirkt die durch den Arzt empfohl. Inhalierapparat eingeatmete Luft auf die Schleimhäute der Atmungsorgane! Bei Influenza, Schnupfen usw. gutes Vorbeugungs- und Linderungs-mittel! Stets gebraucht fertig, d. kleinste Tasche für Mund u. Nase. In eleg. Etui 75 P. Zu haben in Apoth. u. Drogerien. Garant-Ges. m. B. H., Dresden-A. 19 h.

Holzmacher's Parkettbohne
 Fabrikanten: **Holzmacher & Patté, Magdeburg.**
 Preisgekröntes Fabrikat z. Bohnen von Parkettböden, gestrichenen Fussböden und Linoleum, sowie zum Anpolieren von Möbeln etc.

 Allseitig anerkannte Vorzüge: Desinfizierende Wirkung, Reinigung der Luft durch Bindung des Staubes.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt.
 Man achte genau auf die Schutzmarke!
 Zu haben in Büchsen à 50 Pfg. und 1,- Mk. in den meisten besseren Kolonialwarengeschäften usw. [1529]

R. Schirmeyer, Erfurt, Löbering 33, vernickelt
 Haushaltungs- Gegenstände, Fahrräder. [1468]

Damen, welche das Zischneiden, Maßnehmen, Schnittzeichnen sowie das praktische Anfertigen ihrer Garderobe erlernen möchten, erhalten genaue Anweisung und guten Unterricht zum billigen Preis bei
Marie Holomouky, Erfurt
 Goldbachstraße 43, parterre.
 Dasselbe wird nach 8 Uhr abds. Unterricht erteilt.

Corset-Ersatz Johanna

 Die Körperpflege der Frau bleibt eine D-Phrase, solange der Körper durch das Corset eingeschnürt und verunstaltet wird.
Nur Corset-Ersatz Johanna
 verschafft der Frau ein Gefühl der Freiheit, vorzüglichen körperlichen Halt und wirklich graziöse Figur. Für die Arbeit und den Sport ist Johanna längst unersetzlich. Für junge Mädchen von M. 2.50, für Damen von M. 3.50 an durch
Siegfried Alterthum, Magdeburg.

Gebe billig auf Kredit! [1437]
Herren-, Knaben-Anzüge u. -Paletots, sowie Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche, Tisch- u. Steppdecken, Spiegel, Uhren jeder Art mit geringster An- u. Abzahlung.
H. Sieverling, Jakobstraße 17, 1 Et.

Für Küche und Vorratskammer
Erste Magdeburger Fleischbörse
 Buttergasse 6-7.
 la Rindfleisch 70, 80, 85 Pfg.
Schweinefleisch: [1568]
 Keule, Nacken . . . 70 Pfg. | Bauch 65 Pfg.
Kalb- u. Lammfleisch:
 Keule 65 Pfg. | Brust 50 Pfg.
 Niere 65 Pfg. | Bratwurst 1.00 Mk.
 Rücken 60 Pfg. | Schlackwurst 1.20 Mk.
 Jeden Dienstag u. Freitag **frische Wurst.**
 H. Hausschlachte-Schlackwurst. Fr. Zlep, Berlinerstr. 1. Fernspr. 3251.
Wilhelm Wrede Magdeburg, Hauptbahnhof, Westseite [1449] empfiehlt gut brennende Prima Grube-Koks, Braunkohlen-Briketts.

Fichtennadel-Bade-Extrakt
 altbew. hiesig, erfrisch. heilkräft. Badesatz, erprobt bei Nerven- u. rheumatischen Leiden, allgem. Körperschwäche, Skrofeln etc. aus d. Nadeln u. frischen Zweigen der hochgeleg. Schwarzburger Forsten bereitet, daher uner-schreit in Aroma und Wirk-samkeit. à Fl. (1/2 Liter) 50 P. per Postkolli enthält: 15 Fl. und 1 Fl. Schwarzburgerzön (herlich. Edelkannenduft) 1 u. 7.- franko.
L. Lichtenholdt, Mausebach 46 (Thüringer Wald)
 Fabr. f. Konfektprap. Begr. 1745. [1477]

Die billigste Bezugsquelle in Fisch- und Räucherwaren **ist nur** [1442]
Berliner Strasse 11.
Fisch- u. Herings-Börse
 Eigene Marinieranstalt. **Täglich frische Ware!**

Firmenschriften, Möbelaekereien, sowie sämtliche Metallarbeiten führt billigt aus.
G. Diez, Magdeburg-Neustadt, Charlottenstraße 16. [1438]

Möbeltransport
F. Boehl, Magdeburg, Mollkestraße 5, Fernsprecher 3290, für Stadt u. Land, per Bahn ohne Umladung. [1478]

Wundervolle Büste, schon volle Körperform durch ein. künstl. emp. Wappwaxer „Thilossia“ (geleht. gelb.). Preis: 2.00 Mk. für ein. künstl. Gesichtszugnahme. Garant. unerschütterlich. Beste Anfertigungen. Part. 2.00 Mk. bei Vorverkauf d. Wappwaxer- und Wappwaxer-Verkauf. **R. H. Haufe,** Depot und Verkauf in Magdeburg: Johannis-Apothek, Johanniseckstr. 1 (am Rathaus). [1115]

Wunderbar ist Astrologie!
 Ich gebe Damen und Herren Aufklärung über das ganze Leben, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Charaktereigenschaften, Jugend, Heirat, Ehe, Fortschritt und wie wenig Geld. Man verlange Prospekt, derselbe wird kostenlos und franco zugewandt. [1655]
M. Curt Kiel, Günterbergstraße 56.

Kleine Geschäfts-Anzeigen. Wort 2 Pfennig.
 Unter dieser Rubrik finden Anzeigen von Geschäftsleuten, von Leuten, die in der hiesigen Wirtschaft und Industrie, Handel der Anzeigen-Annahme Sonnabends.

Singerstickerin für Seiden- und Monogramm-Sticker empfiehlt sich. Zu erfragen bei Frau Söcher, Tempelhof-Berlin, Friedrichs-Str. 46, I.
Verkauf von Chem.-pharm. und hygien. kosmetischen Spezialitäten. Prospekt frei. Frau Z. Müller, Dresden, Stephanstr. 89.
Roman „Bühlerde“, 184 Seiten, hat 20 u. mit 25 S. „Sächsisch-Thüringische Hausfrau“, Neudruckquart. 14.
Geprüfte Wochenpflanzlein empfiehlt sich, Anna Schütz, Magdeburg, Braunschweigstr. 7.
Bewährten Rat gegen Bettmäcken bei Haut- und Kopf-Infektionen in der Umgebung von 60 Pfg. in Martin Schuster's, Gürtel, Gartenstraße 4, II. Etage. Kein Geheimnis!

Privat-Anzeigen. Wort 1 Pfennig.
 In dieser Rubrik finden Privat-Anzeigen von Privatleuten Aufnahme, gefällige Anzeigen sind eingeschlossen. Für Offizieller werden 20 Pfennig extra berechnet. Anzeigenchluss Sonnabends Mittags.

1 Petroleumbeiföhrer, neu, für 8 Mk. zu verkaufen. Bismarckstr. Nr. 8, 2. Etage links.
Lebenverdienst für Damen und Herren mit profitem Defizientenkreis. Keine Beschränkung. Midporto. „Lohnd“, Berlin, Voliant 100.

Annahme von Abonnements u. Inseraten

Halle - Saale

Geschäftsstelle: 53 Leipziger Straße 53

Sie finden

Sichere Hilfe bei... im Rezeptbuch a 1 Mark... Robert Obst, Halle a. S.

Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen

Halle a. S.

Ruine Burg Giebichenstein, Moritzburg, Jahnshöhle, Kgl. Landgestüt Kreuz, Museum für heimatische Geschichte und Altertumskunde der Provinz Sachsen...

Patentbureau Paul Haves, Ingenieur Halle a. S.

Merseburger Strasse 161. Tel. 555.

Erwirkung und Vertretung von Schutzrechten in allen Staaten.

[1269]

Dank.

Zeit vier Jahren litt ich an Epilepsie (Zollsch). Durch Behandlung des Herrn Robert Obst in Halle a. S....

In dieser Dankbarkeit Frau Elise Knopf, Langgut, bei Köthen i. Anhalt, den 11. Oktober 1907.

Sienfong-Essen

extra stark, für Wiederverkäufer garantiert... Labor, E. Walther, Halle a. S., Stephanstr. 12

Geehrte Hausfrauen!

Wozu Sie eine Dampf-Waschmaschine kaufen, überzeugen Sie sich erst über die Werke der Deutschen Waschmaschine „Edelweiss“...



Wozu aus der Ferne kaufen, Wenn das Gute liegt so nah!

C. G. Drescher, Halle a. S., Spezial-Fabrik. Schleitweg 3. Telefon: Nr. 2160.

Der Hausfrau stolz, ihr ganzer Fleiß, ist ihre Wäsche edelweiß.

Soja aufpolst. Matratze 3,50 6 Wk. 1206... Gust. Bosse, Triftstrasse 5. Maschinenstrickerei, Olga Braunn, Halle a. S., Weidenplan 30.

Advertisement for hair care featuring a woman in a long dress. Text: Pflege Dein Antlitz. Institut für moderne Schönheitspflege. Entfernung lästiger Haare durch Elektrolyse. A.&C. Wagner, Halle a. S., Augustastr. 18, II.



Künstliche Zähne. Behandlung kranker Zähne. Franz Hirsekorn, Halle a. S., Leipzigerstr. 22/23.

Achtung! Handentwerterin zu sprechen von morg. 9-9 abends. Frau Prietsch, Halle a. S., Kleine Ulrichstraße 1, I.

Advertisement for Chaiselongue featuring a woman's face. Text: Wo? haben Sie Ihr Chaiselongue gekauft? - in Halle beim Tapezierer: A. Tänzer, Augustastr. 6. Es kostet bloss 23 Mk. Versand nach allen Orten.

Advertisement for hair care featuring a woman's face. Text: Meine Damen, wollen Sie sich einen schönen Zopf... Hallesche Zopffabrik von Otto Siebert, Spezialist für Haarpflege, Halle a. S., Leipziger Straße 55.

Advertisement for hair care featuring a woman's face. Text: Zöpfe in allen Farben verkauft billig, auch fertigt solche von allen gemalten Haaren... Emil Stemmler, Halle a. S., Glauchaerstrasse 79, Ecke Moritzbrücke.

Dank.

Meine 15 jährige Tochter Marie war über 1/2 Jahr wegen... unterleibskrank, war bei verschiedenen Ärzten und Massagen...

Halle a. S., den 1. Febr. 1908. Frau Greifer als Mutter, Epile 9.



Spezial-Haus für Musikwerke empfiehlt Phonographen Mammut-Sprechapparate M. Schmidt, Halle, Geiststraße 33, Ecke Harz.

In Dankbarkeit teile ich Ihnen mit, daß Sie mir die Warze von der Stirn, welche auf der Stirnader lag, weggebracht haben, und sage Herrn Rob. Obst, Halle a. S., meinen besten Dank für die billige Forderung. Halle a. S., 14. März 1907. Rud. Clasen, Schlossermeister, Albrechtstraße 11.



Fritz Otto Albrecht, Jacobstr. 46
empfeht zur Konfirmation sein modernes
**Juwelen-, Gold-, Silber-
u. Alfenidewaren-Lager.**

Fernspr. 2116. Mitglied des Rabattsparvereins.



1213
Wo kaufen wir unsere blut-
frischen Fische u. Räucherwaren?
Nur bei **Aug. Richter, Fischhandlung**
Magdeburg, Breitweg 89/90. Fernruf 2953.
Größtes Spez.-Gesch. a. Blage. Ehrenpreis u.
Lob-Anerkennung; Kochkunst-Ausstellung.

Die herrlichen Formen
vornehmer Damen

haben gewiß schon oft Ihre Bewunderung
erregt, aber auch Sie können solche erlangen
durch Gebrauch des natürlichen und unschäd-
lichen **Kraut-Nährmittels** [28-]

„Solo-Veró“
Preis pro Paket nur 2,- Mk. portofrei.
O. Prochnow, Rixdorf, Emserstr. 47.

Franz Drexler
Uhrmacher [1423]
40 Jacobstraße 40
repariert jede Uhr und öftig
Goldwaren, Uhrenhandlung
und optische Artikel.

Alte **Wollsaichen** werden in Fleischerstoffe
und unbrauchbar fürherd P. Dakidow.
Magdeburg, Schwibbogen 1. [1401]

Gehelter Herr Apotheker!
Senden Sie mir nochmals 2 Dosen
„Kino-Salbe“ à M. 2.- Ich muß
Schnell und gleich meinen Hund aus-
brechen für diese Salbe. Ich hatte
in meinem Schenkel 3 große Wunden,
und ich habe viel, viel verlohren, aber alles
umsonst. Nachdem ich nun von Ihrer
Kino-Salbe verbrauch, ist mein Hund
ganz geheilt. Ich habe Ihre Salbe
auch schon weiter empfohlen.
Dotenheim, 25. 2. 06.

G. Platz.
Diese Kino-Salbe wird gegen Haut-
leiden und Nerven verwendet u. ist in
Dosen à M. 1.- und M. 2.- in den
Apotheken vorräthig, aber nur echt in
Originalverpackung weiß-gelb-rot u.
Dr. Schübert & Co., Weinböhln, Sa.
Zählungen weise man jurist. [16106]

Gerettet
werden schmutzige und plündernde getragene
Garben durch Nichten, elegante
Reparatur und Entfärbung des Glanzes
unter Garantie. Aussehen wie neu garan-
tiert. Abholen und Bringen, jede Ent-
fernung gratis. Karte genügt. Anzüge
und Paletots von 3 Mk. an. Samtkragen-
aufsetzen von 1.50 Mk. an. [1015]

Erfinder und einzige Anstalt
C. Wimmer Nachf.,
Magdeburg, Reiterstraße 1,
vom Breitweg rechts 3. Haus.

Für Schnittzeichnen u. Einrichten sämtl.
Garderobe
in und außer dem Hause, empfiehlt sich [1613]
Helene Wiebelitz,
Magdeburg, Mühlenthalstraße 14, I.

Zahn-Atelier
Richard Sass, [469]
Breitweg 56. — Tel. 4403.
Teilzahlung gestattet. (ohne Preiserhöh.).
Strengste Diskretion
zugesichert.
Zahnziehen schmerzlos.
Spez.: Porzellan-, Gold-, Silber-,
Amalgam-, Zement-Plomben.
Solide Preise.

Pflaumen-Mus,
anerkannt beste Qualität,
offert von 5 Pfd. an per
Pfund 15 Pfg. [1571]

Gustav Köhler, Magdeburg,
Leipzigerstr. 14. — Pflaumenmusfabrik mit elektrischem Betrieb.
Der Verkauf ist geöffnet von 8-1 und 2-6 Uhr.



Dem-
pfecher
581.

Georgenstr. 6.
Kutschkerstr. 7.

**Möbelstoffe
Gardinen**
Dekorationsstoffe
Matrazendelle
Polster-Material
Gardinen-Stangen
in Weisung und Holz, alle Farben.

O. E. Müller.

Halle — Saale

Damen-Strohbüte.
Seltene Angebot! [1507]
Ein großer Follen; leicht bereit, reich,
zu 40 s bis 1 Mk. (Büchert das 5 fache verkauft)
H. Gadau, Halle, Kaiserstraße 4,
am Ballmarkt.

Schweizer Alpenkräutertee
von großer Wirkung bei Magenleiden, Nerven-
mattismus, Nieren- und Blasenleiden,
Gallensteinen und.
1/2 Paket 50 s, 1/4 Paket 1 Mk.
Alpenkräutertee-Gesundheitsbonbons
à Paket 30 s.

G. B. Meyer, Halle a. S., Mühlstraße 5.
Wiederverkäufer überall gesucht. [1520]

**Bettfedern-Intellstoffe-
ELEKTRISCH-
GASHEIZUNG-
Anstalt**

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
5% Rab.-Sp.-Ver
TEL. N. 1760
BURKHARDT,
befindet sich nach wie vor nur
GR. MARKERSTR. 17
und werden Aufträge
nur allein hier
angenommen.

Matratzen und Sofas werden billigt
neu angefertigt. **Wachtel, Halle a. S.,**
Gutfahrstraße 2, Ecke Diercksstraße. [1451]

Phönix- und Licht-Nähmaschinen
für Hausgebrauch und gewerbliche Zwecke.
Einfache Handhabung! Leichter Gang!
Vielseitige Verwendbarkeit!

Licht-Waschmaschinen
die besten von allen. [1553]

John's Voldampf-Waschmaschinen
mit und ohne Ofen.

aller Systeme mit nur
1a Gummi-Walzen.

Wringmaschinen
Licht-Wäsche-Rollen. Fahrräder aller Art.
Louis Weidlich, 132 Breitweg 132
Katharinenkirche.

Sanitäre
Dampf-Wasch-Anstalt „Triumph“

Fernspr. 1806. Magdeburg, Rogätzerstraße 43. Fernspr. 1806.
(Ecke Stendalerstraße.)

Unsere Anstalt ist mit den neuesten, erstklassigsten Maschinen ausgestattet,
so dass wir sorgfältige, schonende Behandlung der Wäsche bei tadelloser Aus-
führung zusichern können. Ein Versuch wird sicher zu dauernder Kundschaft
führen. Der Betrieb wird nur von erstklassigen branchekundigen Kräften
ausgeführt. Chlor oder andere der Wäsche nachteilige Substanzen werden
keinesfalls verwendet und leisten wir für grösste Schonung Garantie.
Preise billigst. Preislisten gern zu Diensten. Lieferung prompt.
Kostenlose Abholung und Zustellung durch unsere Gespanne. [1512]

Billige Zöpfe!
Grösste Auswahl in allen Farben.
Von ausgekammtem Haar werden Zöpfe
billig angefertigt von
Frau Gehrecke, Sarz 25.
Zu brechen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr. [1622]

Otto Ursin
Uhrmacher
Halle a. S., Parkstr. 18
Kein Laden! Billigste Preise
Lager aller Art
an [1554]

Taschen- u. Wand-Uhren
Reparaturen
fachgemäss!

Gute Nähmaschinen
und **Weingmaschinen**
zu billigsten Preisen. Preisliste zu Diensten.
Fritz Lohrengel, Halle a. S.,
Gr. Klausstraße 32.

Kluge Frauen
verlang
meine
ärztlich
empfohlene praktische
Neinheit für sämtliche
Frauenleiden, sowie
Binden, Spülkannen
und dergl. [1582]

Frau Mick,
Halle a. S.,
Breitestr. 23a.

Wer probt, der lobt
Walters echte extra milde
Sillemilchseife
Dtz. M. 2,50, bei 30 Stck. kostenfrei M. 6,-
Labor. E. Walther, Halle a. S., Stephanstr. 12.

Aufsehen
erregen die Preise meiner **Musikwerke** in **Sprech-
maschinen, Klavieren und Orchestern** mit Gewicht-
und elektr. Antrieb. [1584]

Große Auswahl in Platten der besten Marken.
Nadeln 100 Stück 12 Pfg. Reparaturen allerbilligt.
Kulante Bedienung, auf Wunsch Teilzahlung.

August Huke, Musikwerke, Ammendorf (Saalfreis).

Verantwortlich für die mit 4 verzeichneten Artikel: Frau Clara Zülke, Magdeburg, für Wodden: Rose Lindermann, Berlin, für Zigarette und Preiszettel: Gorn Müller, Magdeburg,
für alles übrige: Dr. Otto E. Gebele, Berlin. — Druck u. Verlag: Deutsches Druck- u. Verlagshaus (G. u. S.), Buchdruckerei Magdeburg, Regierungstr. 14, u. Halle a. S., Leibnizstr. 53.

Sächsisch-Thüringische Hausfrau

„Magdeburger Hausfrau“

Praktische Wochenschrift für Provinz Sachsen,
Thüringen und benachbarte Landesteile
Mit „Kindermode“ und „Für unsere Kleinen“

Magdeburg, Sonntag, den 29. März 1908
Halle a. S.,

Wöchentlich 6 Pfennige

Geschäftsstellen:

Magdeburg, Regierungstraße 14. Fernsprecher 2913.
Halle a. S., Leipziger Straße 53. ☺☺☺☺



Das Wäybermädchen von Henry Morland.